



Arbeitspaket	WP3 – Mehrebenen-Qualifizierungsportfolio auf den EQR-Stufen 1 bis 6			
Ergebnis	R3.1 - Mehrebenen-Qualifizierungsportfolio für das Malerhandwerk			
Fälligkeitsdatum	Vertraglich (Projektantrag)	31.05.2021	Aktuell (Arbeitsplan)	31.05.2021
Art des Ergebnisses	Qualifizierungsmatrix /-portfolio			
Veröffentlichungsebene	PU – Öffentlich			x
	PP - Beschränkt auf andere E + Programmteilnehmer (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)			
	CO - Vertraulich, nur für Mitglieder des Konsortiums (einschließlich EACEA, Kommissionsdienststellen und Projektprüfer)			
Verantwortlicher Partner	SBG			
Autor	Ines Jeschke			
Beitragende				
Qualitätsprüfer				
Zusammenfassung	Qualifizierungsmatrix /-portfolio			
Projektkoordinator	SBG			





Dokumentenverlauf

Inhalt/Teilergebnis		Version	Beitragende	Beitrag	Datum
Level 6	Matrix Lernergebniseinheiten	1	Ines Jeschke	Erstellung	17.11.2020
		2	Helmut Schulz	Kontrolle	12.03.2021
		3	Ines Jeschke	Überarbeitung	30.06.2021
		4	Ines Jeschke	Korrekturen	12.+18.10.2021
		5	Ines Jeschke	Korrekturen	02.11.2021
			Petra Ziegler	Review (intern)	12.12.2021
			Petra Ziegler	Review (intern)	23.02.2022
			Petra Ziegler	Review (extern)	04.03.2022
			Petra Ziegler	Review (extern) inkl. Zusammenfassung der Empfehlungen	07.03.2022
		6	Ines Jeschke	Finale Version	30.06.2022



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	Übersicht
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

EINHEITEN VON LERNER- GEBNISSEN	L6_U1-U7 Betriebswirtschaft (kaufmännische Betriebsführung/betriebswirtschaftliches Handeln im Betrieb), inkl. Ausbildungseignung (U5-4)		
	L6_U1	Unternehmensführung	
		L6_U1-1	Unternehmenskonzept, -ziele, -kultur, -strategie
		L6_U1-2	Markt-, Standort-, Wettbewerbs-, Unternehmensanalyse
		L6_U1-3	Gründung (Betriebsübernahme, -beteiligung, Neugründung) und Unternehmensnachfolge
		L6_U1-4	Kooperationen
		L6_U1-5	Insolvenzverfahren, Sanierung und Liquidation
	L6_U2	Aufbau- und Ablauforganisation	
		L6_U2-1	Aufbauorganisation (Aufgabenanalyse, Stellenbildung, Organisationsform und -entwicklung)
		L6_U2-2	Ablauforganisation (Prozessanalyse und -gestaltung, Logistik, Qualitätsmanagement, Arbeitszeitmodelle)
		L6_U2-3	Verwaltungs- und Büroorganisation
	L6_U3	Rechnungswesen, Finanzierung und Controlling	
		L6_U3-1	Rechnungswesen
		L6_U3-2	Finanzierung
		L6_U3-3	Controlling
	L6_U4	Marketing, Kommunikation und Verkauf	
		L6_U4-1	Marketing
		L6_U4-2	Kommunikation und Verkauf





EINHEITEN VON LERNER- GEBNISSEN	L6_U5	Personalmanagement		
		L6_U5-1	Personalplanung, -verwaltung, -entwicklung	
		L6_U5-2	Entlohnung	
		L6_U5-3	Mitarbeiterführung	
		L6_U5-4	Berufs- und Arbeitspädagogik	
	L6_U6	Recht		
		L6_U6-1	Rechtsformen, Gesellschaftsvertrag und Einteilung der Rechtsordnung	
		L6_U6-2	Gewerbe- und Handwerksrecht sowie Handels- und Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht, Rechtsgrundlagen zum Datenschutz	
		L6_U6-3	Arbeits- und Sozialrecht	
		L6_U6-4	Forderungsmanagement	
	L6_U7	Qualitätsmanagement (QM) inkl. Gesundheit, Sicherheit, Umwelt		
		L6_U7-1	QM-Systeme	
		L6_U7-2	Qualitätssicherung	
		L6_U7-3	Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit	
		L6_U7-4	Umweltschutz	
	L6_U8-U9 Berufsspezifische Kompetenzen			
	L6_U8	Fachtheorie		
		L6_U8-1	Objekttechnik	
		L6_U8-2	Objektgestaltung	
		L6_U8-3	Auftragsabwicklung/Projektmanagement	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





EINHEITEN VON LERNER- GEBNISSEN	L6_U9	Fachpraxis	
		L6_U9-1	Projektplanung
		L6_U9-2	Entwurfszeichnen und Farbgestaltung am PC
		L6_U9-3	Malerei und Gestaltung
		L6_U9-4	Technische Funktionsbeschichtungen
		L6_U9-5	Raumgestaltung
		L6_U9-6	„Historische Maltechniken“ und Denkmalpflege
	L6_U10	Digitalisierung, Automation, Robotik	
	L6_U10-1	Digitalisierung, Automation, Robotik	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 1 – Unternehmensführung
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U1-1 Unternehmenskonzept, -ziele, -kultur, -strategie	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Gliederung und die wesentlichen Inhalte des Unternehmenskonzeptes, kann es entwickeln und modifizieren. die bedeutsamen Ziele und Zielbeziehungen und kann ein Zielsystem aufstellen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die Merkmale der Unternehmenskultur beschreiben und die Bedeutung der Unternehmenskultur begründen. die gesellschaftliche Verantwortung eines Unternehmens kommunizieren. <p>Sie/er bestimmt, auf Basis der Formulierung von Kundennutzen und der Positionierung, mögliche Unternehmensstrategien/Geschäftsmodelle (z. B. Kostenführerschaft, Differenzierung oder Nische).</p>	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Unternehmenskonzept (wesentlicher Inhalt, Gliederung, Leitbild, Produktprogramm) zu erstellen. Unternehmensziele zu analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einzuordnen. die Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages zu begründen und die Unternehmensstrategie (Geschäftsmodelle) zu entwickeln und festzulegen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U1-2 Markt-, Standort-, Wettbewerbs-, Unternehmensanalyse	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung, den Ablauf und die Bereiche der Unternehmensplanung. die Methoden zur Entscheidungsvorbereitung und -findung (Marktanalyse, Standort-, Wettbewerbs-, Unternehmensanalyse). die Bedeutung wichtiger Standortfaktoren und kann die Eignung für die betrieblichen Zwecke beurteilen. die Methoden der Marktforschung und kann sie im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten abwägen und auswählen. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Stärken-Schwäche-Analysen und Chancen-Risiken-Analysen beschreiben und durchführen. Marktchancen und -risiken abschätzen und Erfolgspotentiale begründen und unternehmerische Risiken abschätzen. Kundenbefragungen vorbereiten und durchführen und Kundendaten auswerten. Pro-Contra-Analysen durchführen, Entscheidungen ableiten und den Absatz- und Beschaffungsmarkt analysieren 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> die Situation des Unternehmens am Markt zu analysieren und Erfolgspotentiale zu begründen. Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens zu treffen und zu begründen. Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, zu bewerten und daraus Wachstumsstrategien abzuleiten.
L6_U1-3 Gründung (Betriebsübernahme, -beteiligung, Neugründung) und Unternehmensnachfolge	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> den nationalen Aufbau von Handwerksorganisationen sowie die Aufgaben und Leistungsangebote der einzelnen Organisationen. den Nutzen von Mitgliedschaften in Handwerksorganisationen. und beurteilt die wichtigsten Maßnahmen zur Risiko- und Altersvorsorge: soziale Sicherungssysteme, private Personen- und Sachversicherungen, Altersversorgung. die persönlichen, familiären und fachlichen Anforderungen an einen Unternehmer sowie die eigene Fähigkeit zum selbständigen Führen eines Handwerksbetriebes. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft sowie die wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung einschätzen und begründen (gesamtwirtschaftlicher Kontext). das Selbstverständnis und persönliche Zugehörigkeit zum Handwerk begründen. die wichtigsten Maßnahmen zur Risiko- und Altersvorsorge (soziale Sicherungssysteme, private Personen- und Sachversicherungen, Altersversorgung) auswählen. Maßnahmen für eine Betriebsübernahme, -beteiligung und -neugründung auswählen. 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung des Handwerks in Wirtschaft und Gesellschaft darzustellen und zu bewerten. die Anforderungen an einen Unternehmer zu identifizieren. die notwendige Risiko- und Altersvorsorge für Selbständige/Unternehmer zu prüfen. die vorbereitenden Maßnahmen für eine Betriebsübernahme, -beteiligung und -neugründung anzuwenden. die Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge darzustellen und zu begründen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U1-3	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die wesentlichen Merkmale von Übernahme, Beteiligung und Neugründung eines Betriebes. die Kriterien der Kaufpreisermittlung bei Betriebsübernahme und die Gestaltung des Übernahmevertrages. und versteht die Regelungen der gesetzlichen Erbfolge, wägt die Möglichkeiten der Gestaltung von Erbvertrag und Testament ab und beachtet die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die Gründung eines Betriebes vorbereiten: Kennen und beurteilen von nationalen Angeboten (z. B. Gründungsberatung, Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen, spezielle Angebote für Handwerk und KMU, Planung der Gründung). 	
L6_U1-4 Kooperationen	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Möglichkeiten, Voraussetzungen und Schwerpunkte der zwischenbetrieblichen Zusammenarbeit und kann sie umsetzen. die Merkmale von Wertschöpfungsketten. Kooperationsformen, Vor- und Nachteile von Kooperationen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die Aufgabendurchführung im Betrieb übertragen. Wertschöpfungsketten formulieren und anwenden. Kooperationsformen unterscheiden, Vor- und Nachteile formulieren und situationsgerecht einsetzen. 	<p>Sie/er ist in der Lage, Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darzustellen.</p>
L6_U1-5 Insolvenzverfahren, Sanierung und Liquidation	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die rechtsformabhängige Insolvenzantragspflicht. die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen. die Möglichkeiten und Voraussetzungen der Restschuldbefreiung. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> die Konsequenzen der unternehmerischen und privaten Insolvenz darstellen. den Verlauf eines Insolvenzverfahrens beschreiben und Möglichkeiten der Weiterführung und Liquidation einschätzen. die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen beachten. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten zu prüfen. insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzuzeigen.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 2 – Aufbau- und Ablauforganisation
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U2-1 Aufbauorganisation (Aufgabenanalyse, Stellenbildung, Organisationsform und -entwicklung)	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bereiche, Instrumente und Grundsätze der betrieblichen Organisation. die Auswirkungen der geplanten Unternehmensentwicklung auf die betriebliche Organisation. die Aufgabenanalyse und kann sie durchführen. die Organisationsformen im Handwerksbetrieb, kann sie beurteilen und situationsabhängig einsetzen. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung der Aufbau- und Ablauforganisation dokumentieren. Organigramme, Funktions- und Stellenbeschreibungen erstellen. Vorschläge für Anpassungen der organisatorischen Gestaltung von Geschäftsprozessen erläutern. die Teilaufgaben in Stellen zusammenfassen und bestimmen (Stellenbildung). auf interne und externe Veränderungen reagieren. 	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung eines Unternehmens zu beurteilen und Anpassungen vorzunehmen. den Handwerksbetrieb in Organisations- und Aktionseinheiten (Abteilungen und Stellen) bzw. Organisationsstrukturen zu gliedern und zu koordinieren.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U2-1	Sie/er kennt die Notwendigkeit der Organisationsentwicklung für den Handwerksbetrieb, um auf interne und externe Veränderungen reagieren zu können		
L6_U2-2 Ablauforganisation (Prozessanalyse und -gestaltung, Logistik, Qualitätsmanagement, Arbeitszeitmodelle)	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien der Aufgabenverteilung. • und versteht die Aufgaben der Logistik. • die organisatorischen und technischen Maßnahmen zur Schaffung und Erhaltung des Qualitätsstandards (Details siehe U7). • verschiedene Arbeitszeitmodelle. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Geschäftsprozesse analysieren und aufspalten (Prozessanalyse und -gestaltung). • Geschäftsprozesse optimal kombinieren (Prozesssynthese). • geeignete Maßnahmen der Logistik umsetzen. • verschiedene Arbeitszeitmodelle auswählen und einsetzen. 	Sie/er ist in der Lage, die räumliche, zeitliche und zielgerichtete Strukturierung von Arbeitsprozessen umzusetzen.
L6_U2-3 Verwaltungs- und Büroorganisation	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die Notwendigkeit der Verwaltung von Dokumenten (Aktenplan, Akten-/ Dateiablage, Geschäftspapiere, Korrespondenz). • den Einsatz von modernen Informations- und Kommunikationsmitteln als Erfolgsfaktor (Telekommunikationsmittel, IT-Systeme, Internet). • die Zweige des Rechnungswesens und kann sie organisieren (Details siehe U3). 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • geeignete Maßnahmen im Rahmen der Verwaltung von Dokumenten umsetzen. • modernen Informations- und Kommunikationsmitteln zielgerichtet einsetzen. • die Zweige des Rechnungswesens organisieren (Details siehe U3). 	Sie/er ist in der Lage, Maßnahmen zum Dokumentenmanagement anzuwenden, moderne Informations- und Kommunikationsmittel einzusetzen und das Rechnungswesen zu organisieren.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 3 – Rechnungswesen, Finanzierung und Controlling
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U3-1 Rechnungswesen	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Teilsysteme des betrieblichen Rechnungswesens. und versteht die Grundzüge der Buchführung. Aufbau und Aussagekraft von Jahresabschluss und betriebswirtschaftlichen Auswertungen. die Ziele und Aufgaben der Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung und kann sie beschreiben. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Teilsysteme des betrieblichen Rechnungswesens unterscheiden, ihre Zusammenhänge verstehen und Rechnungsgrößen zuordnen. die Aufgaben von Buchführung und Bilanz erläutern. Aufbau und Aussagekraft von Jahresabschluss und betriebswirtschaftlichen Auswertungen (BWA) sowie typische Unterlagen erläutern. Branchen-, Zeit- und Soll-Ist-Vergleiche durchführen und erklären. 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung, zur Analyse von Stärken und Schwächen des Unternehmens zu nutzen. Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zu nutzen. Maßnahmen zum Dokumentenmanagement anzuwenden, moderne Informations- und Kommunikationsmittel einzusetzen und das Rechnungswesen zu organisieren.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U3-1	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Auswirkungen von Kosten- und Erlösänderungen auf Finanz- und Bilanzrechnungen. die Merkmale der Plankostenrechnung. die Grundlagen der Preisberechnung. die Grundlagen der Preis- und Konditionenpolitik. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Gewinn oder Verlust eines Unternehmens ermitteln, auch unterjährig. einfache periodische Finanzplanungen durchführen und kennt Kriterien für kritische Liquiditätsslagen. Auswirkungen von Kosten- und Erlösänderungen auf Finanz- und Bilanzrechnungen darstellen und sie berücksichtigen. Entscheidungen über Neuinvestitionen auf Basis von Plankostenrechnungen treffen. Entscheidungen über die Annahme von (Zusatz-)Aufträgen mit Hilfe der Plankostenrechnung begründen (Eigenfertigung oder Fremdbezug/make or buy). Preisuntergrenzen ermitteln. Gewinnschwellen ermitteln und daraus die Preis- und Konditionenpolitik ableiten. 	
L6_U3-2 Finanzierung	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Arten der Finanzierung und alternative Finanzierungsformen. die Unterschiede der verschiedenen Arten von Kreditsicherheiten und deren Bedeutung. die Grundformen des Zahlungsverkehrs. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> den Kapitalbedarf bei der Unternehmensgründung und größeren Investitionen ermitteln. Prognose- und Überwachungsinstrumente zur Vermeidung von Liquiditätsproblemen einsetzen. Finanzierungsgespräche vorbereiten. die Formen des Zahlungsverkehrs unterscheiden. Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung aus der finanziellen Situation des Unternehmens ableiten. 	<p>Sie/er ist in der Lage, einen Investitionsplan und ein Finanzierungskonzept zu erstellen und zu begründen, die Rentabilitätsprognose zu erstellen und die Liquiditätsplanung durchzuführen.</p> <p>Sie/er ist in der Lage, Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung abzuleiten und Alternativen der Kapitalbeschaffung darzustellen.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U3-2		<p>Sie/er erstellt und begründet die Liquiditätsplanung.</p> <p>Sie/er kann Umsatz- und Rentabilitätsprognosen erstellen und begründen.</p> <p>Sie/er begründet die Finanzierungsstruktur.</p>	
L6_U3-3 Controlling	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Aufgaben und Ziele des Controllings und kann eine Schwachstellenanalyse durchführen. • die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen und Kennzahlensysteme und kann sie interpretieren. 	<p>Sie/er kann Instrumente des Controllings darstellen und zur Situationsanalyse, zum Erkennen von Fehlentwicklungen sowie zum Aufdecken von zukünftigen Potentialen einsetzen.</p> <p>Sie/er setzt Instrumente des Controllings zur Erhaltung der Liquidität und Sicherung der Rentabilität ein.</p> <p>Sie/er kann die Erreichung von Unternehmenszielen überwachen, ggf. Unternehmensziele anpassen und Maßnahmen zur Erreichung der Ziele begründen.</p>	<p>Sie/er ist in der Lage, Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen zu nutzen.</p>





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 4 – Marketing, Kommunikation und Verkauf
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U4-1 Marketing	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung des Marketings für das Unternehmen. die inhaltlichen Bestandteile eines Marketing-Konzepts. die Instrumente des Marketing-Mix. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Art und Größe möglicher Kundengruppen und -bedürfnisse sowie mögliche Auftrags- und Umsatzzahlen einschätzen. Vorschläge zur Gestaltung von Produkten, Preisen, Kommunikationsmitteln und Absatzwegen begründen. das Geschäftsmodell (Basis: Kundennutzen und Alleinstellungsmerkmale) formulieren. <p>Sie/er erstellt ein Marketingkonzept.</p>	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> ein Marketingkonzept (Marketingziele, Marketingstrategie) zur Markteinführung zu entwickeln und zu bewerten. Einsatzmöglichkeiten von absatzmarktpolitischen Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen zu begründen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U4-1		<p>Sie/er stellt Bereiche und Instrumente des Marketings im Überblick dar und erläutert Gemeinsamkeiten bzw. Unterschiede des Marketings (in Bezug auf Beschaffungs- und Absatzmärkten).</p> <p>Sie/er ermittelt Konsequenzen von absatzmarktpolitischen Entscheidungen und begründet die Entscheidungen für ein Marketing-Mix.</p>	
L6_U4-2 Kommunikation und Verkauf	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundsätze der Werbemittelgestaltung und kann sie aufzeigen. • die Bedeutung und Bestandteile des Corporate Identity. • die Bedeutung und die Grundzüge der CRM (Customer Relationship Management). • die Bedeutung moderner Kommunikation unter Einsatz geeigneter Medien. • die Grundlagen eines Verkaufsgesprächs (Vorbereitung und Durchführung). • die inhaltlichen Elemente und den Aufbau eines Preisgesprächs. • die Merkmale eines Kommunikationskonzeptes. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung der Kundenorientierung erläutern. • Maßnahmen zur Kundengewinnung und Kundenpflege aufzeigen und anwenden. • Medien zielgruppenorientiert einsetzen. • Präsentationsunterlagen gestalten und setzt sie ein. • kundenfreundliche Angebote erstellen. • den Nutzen von Leistungen im Malerhandwerk kundenorientiert darstellen (Basis- und Zusatznutzen). • die Grundlagen des Verkaufsgesprächs (Fachgespräch) anwenden. • Preisgespräche abschlussorientiert vorbereiten (Sellogramm, Einwandverzeichnis, Nutzenargumentation) und durchführen. 	<p>Sie/er ist in der Lage, ein Kommunikationskonzept zu entwickeln und zu bewerten sowie geeignete Maßnahmen zur Verkaufsförderung zu begründen.</p> <p>Sie/er ist in der Lage, ein Fachgespräch mit dem Kunden zu führen und ist in der Lage neue Entwicklungen zu berücksichtigen.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U4-2	Sie/er kennt die Bedeutung von Kundenorientierung, Kundenzufriedenheit, Kundenfaszination und Kundenbindung.	Sie/er kann ein Fachgespräch führen, d. h. fachliche Zusammenhänge aufzeigen, die dem Projekt zugrunde liegen, den Ablauf begründen und berufsbezogene technische Probleme sowie deren Lösungen darstellen.	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 5 – Personalmanagement
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-ecf-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U5-1 Personalplanung, -verwaltung, -entwicklung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Aufgabengebiete der Lohn- und Gehaltsabrechnung und kann sie organisieren und beurteilen. die wesentlichen und aktuellen Bestimmungen zur Archivierung und zum Datenschutz. die Grundlagen des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements. die Aufgaben der Personalbeschaffung und -entwicklung. die Aufgabengebiete der Personalverwaltung. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> den Personalbedarf auf Grundlage der Unternehmensplanung bestimmen und in Stellenbeschreibungen präzisieren. Möglichkeiten der Personalbeschaffung beurteilen, offene Stellen ausschreiben, Bewerbungsgespräche führen und Personal auswählen. Einsatzmöglichkeiten unterschiedlicher Arbeitszeit- und Entlohnungsmodelle beurteilen. den Weiterbildungsbedarf der Mitarbeiter*innen ermitteln und erstellt Konzepte zur bedarfsgerechten Qualifizierung, inkl. Sprachkompetenz (insbesondere die Fremdsprache Englisch). 	Sie/er ist in der Lage, Konzepte für die Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung/-entwicklung zu erarbeiten und zu bewerten.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U5-1		Sie/er kann die Aufgabengebiete der Personalverwaltung umsetzen.	
L6_U5-2 Entlohnung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Methoden der Zeiterfassung. die verschiedenen Lohnformen, kann sie bewerten und umsetzen. 	Sie/er kann die Arbeitsbewertung, auf Basis der unterschiedlichen Anforderungen an den Arbeitsplätzen oder bei einzelnen Arbeitsvorgängen, ermitteln.	Sie/er ist in der Lage, die Vergütung im Unternehmen auf der Grundlage von Arbeitsverträgen begründen.
L6_U5-3 Mitarbeiterführung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Wirkungen des Führungsverhaltens auf die Mitarbeiter und das Betriebsklima. Maßnahmen zur Mitarbeitermotivation. Maßnahmen zur Konfliktlösung und Strategien zur Verhinderung von Mobbing. die Grundsätze der Menschenführung. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> das eigene Führungsverhalten reflektieren. die verschiedenen Führungsstile und -mittel darstellen und erklären und kennt die Grundsätze der Menschenführung. Feedbackgespräche mit Mitarbeiter*innen führen. die Bedeutung des Betriebsklimas begründen. 	Sie/er ist in der Lage, die Instrumente der Personalführung und -entwicklung darzustellen.
L6_U5-4 Berufs- und Arbeitspädagogik	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Prüfkriterien hinsichtlich der Eignung des eigenen Betriebes/der Ausbildungsstätte für die Ausbildung. Bedeutung, Ziel und Inhalt eines betrieblichen Ausbildungsplanes für eine geordnete Ausbildung. den Kooperationsbedarf und führt die inhaltliche und organisatorische Abstimmung mit Kooperationspartnern (z. B. Berufsschule) durch. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die Funktionen und Ziele von Ausbildungsordnungen beschreiben. die Eignung des eigenen Betriebes/der Ausbildungsstätte für die Ausbildung prüfen. die persönliche und fachliche Eignung für das Einstellen und Ausbilden von Jugendlichen klären und stellt Möglichkeiten zur Beseitigung von Ausbildungshemmnissen dar. 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> die Ausbildung durchzuführen, inkl. Förderung interkultureller und fremdsprachlicher Kompetenzen im Betrieb. die Ausbildung abzuschließen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L6_U5-4</p>	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Anforderungen des Ausbildungsberufs und die Eignungsvoraussetzungen als Auswahlkriterien. • die mit der Ausbildung verbundenen Berufslaufbahnperspektiven. • die Rechte und Pflichten des Ausbildenden und Auszubildenden aus dem Vertrag. • die Möglichkeiten und Grenzen der Beendigung, insbesondere der Kündigung eines Ausbildungsverhältnisses und kann sie beschreiben. • Vorteile und mögliche Risiken für Auszubildende, die Ausbildungsabschnitte im Ausland absolvieren wollen. • Rechtsgrundlagen für die Entscheidungsfindung zur Durchführung von Ausbildungsabschnitten im Ausland. • die für die Ausbildungsplanung relevanten Inhalte. • die Formen der Berufsausbildung in anderen europäischen Ländern und beachtet sie bei der Planung des Auslandsaufenthalts. <p>Sie/er versteht und beurteilt Dokumentationen von Auslandsaufenthalten und kann sie selbst erstellen.</p>	<p>Sie/er koordiniert die innerbetriebliche Aufgabenverteilung, unter Berücksichtigung von Funktionen und Qualifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden.</p> <p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert. • die für die Ausbildungsplanung relevanten Inhalte herausstellen. • den Nutzen von Kooperationsnetzwerken (z. B. Berufsschule, Kammern, Innungen/Fachverbände) beschreiben und die Möglichkeiten der Zusammenarbeit klären. • den Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und abschließen. • Möglichkeiten, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können, prüfen. • lernförderliche Bedingungen und eine motivierende Lernkultur schaffen. • dem/der Auszubildenden seine/ihre Kompetenzentwicklung durch geeignetes Feedback aufzeigen und Rückmeldungen empfangen. <p>Sie/er überwacht die Umsetzung der Ausbildungspläne und passt sie ggf. an.</p>	





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L6_U5-4</p>	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • und prüft die Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und die vorzeitige Zulassung zur Fachabschlussprüfung. • die Bedeutung des Lernens und Arbeitens im Team. • die Kriterien der Leistungsbeurteilungen und Auswertung von Prüfungsergebnissen. • und berücksichtigt, bei Nichtbestehen einer Prüfung, die rechtlichen Vorgaben zu Wiederholungsprüfungen bzw. Ergänzungsprüfungen und Verlängerung der Ausbildungszeit. • pädagogische und organisatorische Maßnahmen zur Umsetzung und Förderung einer optimalen Ausbildung. • pädagogische Maßnahmen für den Umgang mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. 	<p>Sie/er kann betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten (aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen).</p> <p>Sie/er wählt Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht aus und kann sie situationsspezifisch einsetzen.</p> <p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende bei Lernschwierigkeiten unterstützen und ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen. • zusätzliche Ausbildungsangebote (Zusatzqualifikationen) für Auszubildende prüfen und vorschlagen. • die soziale und persönliche Entwicklung von Auszubildenden fördern, Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und auf Lösungen hinwirken. • Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten. • auf Basis der Leistungsbeurteilungen, Beurteilungsgespräche führen und Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen. <p>Sie/er fördert interkulturelles Lernen, d. h. anderen Kulturkreisen offen begegnen und kulturell bedingte Unterschiede positiv aufgreifen.</p>	





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U5-4		<p>Sie/er motiviert und fördert die Entwicklung von Sprachkompetenz (insbesondere die Fremdsprache Englisch).</p> <p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auszubildende auf die Abschlussprüfung vorbereiten, um einen erfolgreichen Abschluss möglich zu machen. • schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen erstellen. • Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten. <p>Sie/er entwickelt das Lernen und Arbeiten im Team, kann Teams anhand ausgewählter Kriterien bilden und die Zusammenarbeit fördern.</p>	





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 6 – Recht
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efl-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U6-1 Rechtsformen, Gesellschaftsvertrag und Einteilung der Rechtsordnung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Merkmale der verschiedenen Rechtsformen (z. B. Kapital-, Personengesellschaften) und kennt die Kriterien der Rechtsformwahl. grundlegende Bestimmungen zur Einteilung der Rechtsordnung (z. B. Privat- und öffentliches Recht, Vertragsrecht, Sachenrecht, Steuerrecht). 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> einen Gesellschaftsvertrag bewerten. die geeignete Rechtsform für das Unternehmen auswählen. 	Sie/er ist in der Lage, die Rechtsformen zu beurteilen und einen Gesellschaftsvertrag zu prüfen bzw. zu bewerten. Sie/er ist in der Lage, die nationale Rechtsordnung zu argumentieren.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U6-2 Gewerbe- und Handwerksrecht sowie Handels- und Wettbewerbsrecht, Vertragsrecht, Rechtsgrundlagen zum Datenschutz	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • die wichtigsten Gesetze, Verordnungen, Vorschriften und die Bedeutung des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts. • die Rechtsfolgen von unbefugter Ausübung einer handwerklichen/gewerblichen Tätigkeit und von Schwarzarbeit. • die wichtigen Anlaufstellen bei Gründung, Änderung oder Übernahme eines Handwerks/Gewerbebetriebes. • die aktuellen EU-Datenschutzvorschriften und setzt sie im Unternehmen um. • die wesentlichen Vertragsarten. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • die Umsetzbarkeit/Zulässigkeit von Marktstrategien vor dem Hintergrund wettbewerbsrechtlicher Vorschriften prüfen. • die aktuellen Datenschutzvorschriften, die der besseren Kontrolle der personenbezogenen Daten und der Wettbewerbsgleichheit dienen, beurteilen und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung ableiten. • die Rechtsvorschriften bei der Entwicklung von Konzepten berücksichtigen. • gesetzliche Voraussetzungen für die selbständige Ausübung eines Handwerks/Gewerbes prüfen. • die wesentlichen Vertragsarten anwenden. 	Sie/er ist in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • nationale Rechtsvorschriften des Gewerbe- und Handwerksrechts, des Handels- und Wettbewerbsrechts und des Vertragsrechts, insbesondere bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten, anzuwenden. • die aktuellen EU-Datenschutzvorschriften umzusetzen, unter Einbeziehung aktueller Informationen wie z. B. unter https://ec.europa.eu/commission/priorities/justice-and-fundamental-rights/data-protection/2018-reform-eu-data-protection-rules
L6_U6-3 Arbeits- und Sozialrecht	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • Rechte und Pflichten aus Arbeitsverhältnissen. • für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) relevante Regelungen zu z. B. Arbeitsschutz bei der Vertrags- und Arbeitsgestaltung. • grundlegende Elemente des Systems der Sozialversicherung. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsverhältnisse rechtswirksam begründen und beenden. • grundlegende Elemente des Systems der Sozialversicherung hinsichtlich unternehmensrelevanter Pflichten und Gestaltungsmöglichkeiten analysieren und wichtige Regelungen zu Versicherungspflicht, Beitrag, Leistungen und Meldevorschriften beschreiben. • für die Lohn-/Gehaltsabrechnung Steuerklassen, Entrichtungsform der Lohnsteuer und Haftung des 	Sie/er ist in der Lage, Bestimmungen des Arbeits- und Sozialversicherungsrechts, insbesondere bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie, zu berücksichtigen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U6-3	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> für die Lohn-/Gehaltsabrechnung Steuerklassen, Entrichtungsförm der Lohnsteuer und Haftung des Arbeitgebers sowie Möglichkeiten von Zuwendungen und Aufwandsersatz. 	<p>Arbeitgebers sowie Möglichkeiten von Zuwendungen und Aufwandsersatz recherchieren und beurteilen.</p> <p>Sie/er beachtet Rechte und Pflichten aus Arbeitsverhältnissen.</p> <p>Sie/er berücksichtigt für KMU (kleine und mittlere Unternehmen) relevante Regelungen zu z. B. Arbeitsschutz bei der Vertrags- und Arbeitsgestaltung.</p>	
L6_U6-4 Forderungsmanagement	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> Risiken von Zahlungsausfällen und Möglichkeiten der Überwachung von Zahlungseingängen. Ablauf und Kosten gerichtlicher Verfahren. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> Risiken von Zahlungsausfällen einschätzen und Möglichkeiten der Überwachung von Zahlungseingängen darstellen. Maßnahmen zur Durchsetzung von Forderungen sowie zur Beschleunigung der Zahlungen umsetzen. 	<p>Sie/er ist in der Lage, Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darzustellen und den Einsatz zu begründen.</p>





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 7 – Qualitätsmanagement (QM), inkl. Gesundheit, Sicherheit, Umwelt
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efl-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U7-1 QM-Systeme	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Bereiche, Instrumente, Aufgaben und Ziele sowie die Grundsätze eines betrieblichen QM-Systems. die Grundzüge der QM-Normen. die <i>EN¹ ISO² 9000³ Qualitätsmanagementsysteme – Grundlagen und Begriffe</i> und kann sie gestalten. die Grundzüge der aktuellen Qualitätsmanagementnorm <i>EN ISO 9001:2018</i> Auswirkungen des QM auf die geplante Unternehmensentwicklung. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> Vorschläge für Anpassungen des QM-Systems hinsichtlich betriebsspezifischer Anforderungen begründen und erläutern. grundlegende QM-Normen anwenden. die Bedeutung eines integrierten QM-Systems für die Zukunftssicherung des Unternehmens beschreiben und begründen. Elemente des betrieblichen QM darstellen, umsetzen und planen. ein Zertifizierungsverfahren erklären. 	Sie/er ist in der Lage, die Bedeutung des QM, inkl. Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit und Umweltschutz, für die Entwicklung eines Unternehmens zu beurteilen, Anpassungen vorzunehmen und einzuführen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U7-1	Sie/er kennt die AUDIT-Arten und -typen und kann sie beurteilen.	Sie/er stellt die Gliederung eines QM-Handbuchs dar.	
L6_U7-2 Qualitätssicherung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Teilfunktionen der Qualitätssicherung und kann sie begründen. die Grundzüge des TQM (Total Quality Management) zur Optimierung der Qualität von Produkten und Dienstleistungen eines Unternehmens in allen Funktionsbereichen und auf allen Ebenen durch Mitwirkung aller Mitarbeiter*innen und kann Maßnahmen des TQM kundenorientiert einsetzen. insbesondere die Regelungen des Vertragsrechts und die technischen Richtlinien/Vorschriften zur Ausführung von Leistungen im Malerhandwerk. 	Sie/er kann Qualitätsniveaus festlegen und stellt sie für die Unternehmensbereiche Design/Entwicklung, Beschaffung, Produktion, Wartung und Endprüfung fest. Sie/er beherrscht die Abläufe des Kundenauftrags und argumentiert die rechtlichen Grundlagen des Kundenauftrags.	Sie/er ist in der Lage, den internen Prozess der Qualitätssicherung zu organisieren und ein festgelegtes Qualitätsniveau sicher zu stellen.
L6_U7-3 Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Pflichten der Arbeitgeber*innen und die Mitwirkungspflichten der Arbeitnehmer*innen. den/die Träger der Unfallversicherung. Sicherheitskennzeichnungen (Warn-, Verbot-, Gebots-, Rettungs-, Brandschutzzeichen), national und innerhalb der EU, und kann sie bewerten. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> die drohenden Gefahren im Malerhandwerk in die 5 wesentlichen Gruppen (Gefahren durch Absturz, gefährliche Arbeitsstoffe, Arbeitsverfahren, elektrischen Strom, Brand) einteilen, einschätzen und erklären. Gefährdungsbeurteilungen erstellen. die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen (z. B. Beschäftigungsbeschränkungen, Vorsorgeuntersuchungen, Arbeitsstättenrichtlinien) anwenden. 	Sie/er ist in der Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zu Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zu organisieren und insbesondere im Malerbetrieb umzusetzen sowie die Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien anzuwenden.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U7-3	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Maßnahmen zur Verhütung von Unfällen, insbesondere in Bezug auf die 5 Gefahrgruppen. die Bedeutung von Sicherheitsdatenblättern, Technischen Regeln für Gefahrstoffe sowie Betriebsanweisungen und setzt sie im Betrieb ein. 	<p>Sie/er organisiert den Gesundheitsschutz und Arbeitsschutz (z. B. durch die Weiterbildung des Personals zum Ersthelfer, zur Sicherheitsfachkraft).</p>	
L6_U7-4 Umweltschutz	<p>Sie/er kennt und beherrscht die wesentlichen rechtlichen Bestimmungen (Umweltgesetze wie z. B. die VOC-Richtlinie und Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetze wie z. B. die Abfallordnung), national und innerhalb der EU.</p>	<p>Sie/er kann die Ursachen von Umweltgefährdungen durch die Ausführung von Malerarbeiten (intern und extern) einschätzen und erklären.</p>	<p>Sie/er ist in der Lage, alle erforderlichen Maßnahmen zum Umweltschutz anzuwenden – unter Beachtung der Gesetze, Vorschriften, Verordnungen und Richtlinien, die im Malerbetrieb zu beachten sind.</p>

Kommentare:

¹ EN und ² ISO

Die Internationale Organisation für Normung (engl. International Organization for Standardization) – kurz ISO – ist die internationale Vereinigung von Normungsorganisationen und erarbeitet internationale Normen in allen Bereichen mit Ausnahme der Elektrik und der Elektronik, für die die Internationale elektrotechnische Kommission (IEC) zuständig ist, und mit Ausnahme der Telekommunikation, für die die Internationale Fernmeldeunion (ITU) zuständig ist. Gemeinsam bilden diese drei Organisationen die WSC (World Standards Cooperation).

- Die deutschsprachigen Ausgaben dieser Normen liegen inhaltsgleich, je nach Land als DIN (Deutschland, zweisprachig deutsch und englisch), ÖNORM (Österreich, einsprachig oder zweisprachig deutsch und englisch) oder SN (Schweiz, dreisprachig deutsch, englisch und französisch) – Normen vor (siehe Europäische Norm (EN)).
- Die Europäischen Normen (EN) sind Regeln, die von einem der drei europäischen Komitees für Standardisierung (Europäisches Komitee für Normung CEN, Europäisches Komitee für elektrotechnische Normung CENELEC und Europäisches Institut für Telekommunikationsnormen ETSI) ratifiziert worden sind. Alle EN sind durch einen öffentlichen Normungsprozess entstanden.

Die Internationale Ausgabe kann zusätzlich in Spanisch und Russisch bezogen werden. Die Englische Version liegt auch als "Redline" vor, hier werden alle Änderungen zur früheren Norm farbig hervorgehoben.

³ Normenreihe ISO 9000 ff

Mit der Normenreihe EN ISO 9000 ff. sind Normen geschaffen worden, die die Grundsätze für Maßnahmen zum Qualitätsmanagement dokumentieren. Gemeinsam bilden sie einen zusammenhängenden Satz von Normen für Qualitätsmanagementsysteme, die das gegenseitige Verständnis auf nationaler und internationaler Ebene erleichtern sollen. Die Normen EN ISO 9000:2000 ff. sind grundsätzlich prozessorientiert aufgebaut.



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 8 – Fachtheorie
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-ef-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U8-1 Objekttechnik	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> • naturwissenschaftliche Zusammenhänge, kann sie erklären und bewerten. • bauphysikalische Gegebenheiten an Bauwerken im Innen- und Außenbereich. • die berufsspezifischen Arbeitsverfahren, kann sie präsentieren und vergleichen sowie situationsgerecht einsetzen 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> • Aggregatzustände erklären, Adhäsion und Kohäsion sowie heterogene und homogene Gemische unterscheiden sowie die Entstehung/Herstellung von Laugen, Säuren und Neutralisation beschreiben. • mögliche Mängel von mineralischen, Holz-, Metall- und Kunststoff-Untergründen nennen und erkennen. 	Sie/er ist in der Lage, besonderes, meisterliches Können bei der Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) anzuwenden.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U8-1		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • umfangreiche Methoden und Verfahren zum Messen, Prüfen, Berechnen und Beurteilen sowie zum Vorbereiten der Untergründe einsetzen (Technologie und Werkstoffe/Hilfsstoffe – Werkstättenlabor). • technische Arbeitsabläufe für Leistungen des Malerhandwerks, insbesondere für technische Funktionsbeschichtungen und Wärmedämmverbundsysteme erstellen. • die technische Ausstattung (Maschinen, Geräte) im Malerbetrieb einschätzen, anpassen und erforderliche/marktgerechte Maßnahmen ableiten. 	
<p>L6_U8-2 Objektgestaltung</p>	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Prinzipien der Farben-, Formenlehre und Farbgestaltung. • die Merkmale der wesentlichen Stil- und Kunstepochen (Stil- und Kunstgeschichte). • die Grundzüge der Schrift-, Signet- und Logotypgestaltung. • kennt die Wirkung der Farben und kann die Grundzüge der Farbpsychologie kundenorientiert umsetzen. • die Struktur der Auftragsabwicklung. • die Positionierung des eigenen Betriebes und des Wettbewerbs am Markt sowie die Kundenstruktur. • die Aspekte der Angebotsbearbeitung (Inhalt und Struktur). 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die grundlegenden Techniken der Objektgestaltung (analog und digital) und berücksichtigt die Entwicklungen bei Produktinnovationen und Marktgegebenheiten wie Trends. • die Grundzüge der Schrift-, Signet- und Logotypgestaltung einsetzen. • Auftragsabwicklung strukturiert umsetzen. • prüfbare Leistungsermittlungen (Aufmaß) erstellen. • Leistungen beschreiben, Ausschreibungen verstehen und Leistungsverzeichnisse erstellen. 	<p>Sie/er ist in der Lage, Entscheidungen zur meisterlichen Gestaltung von Objekten (z. B. Räume, Fassaden) situations- und sachgerecht sowie kundenorientiert zu treffen und zu begründen.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L6_U8-3 Auftragsabwicklung/ Projektmanagement</p>	<p>Sie/er beherrscht die grundlegenden Regeln der Vertragsverhandlung und des Vertragsabschlusses.</p> <p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung von schriftlichen Dokumentationen (z. B. Vertrag, Checklisten, Protokolle) und setzt sie ein. die Erstellung von Kalkulationen (Vor-, Zwischen-, Nach- und Rückkalkulationen) und die Preisuntergrenzen-Berechnungen. die Mängelansprüche des Auftraggebers. die Methoden zur Ermittlung von Personal-, Material- und Gerätebedarf und plant den Einsatz. Möglichkeiten rationeller Arbeitsweisen und führt Vergleichsrechnungen durch. die grundlegenden Regeln der Terminplanung und kann sie optisch darstellen (z. B. Balkendiagramm). die wesentlichen Maßnahmen der Projektüberwachung (Kostenkontrolle, Baustellensteuerung, Finanzkontrolle, Terminkontrolle) und setzt sie ein. die Methoden des modernen Projektmanagements bei der Auftragsabwicklung. die Merkmale der Abrechnung und Erfolgskontrolle. 	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> abhängig vom Stand der Auftragsbearbeitung, Kalkulationen (Vor-, Zwischen-, Nach- und Rückkalkulationen), erstellen. Preisuntergrenzen ermitteln und begründen. die verschiedenen Vertrags- und Vergabearten beurteilen und begründen. Mängel beschreiben und kennt die Mängelansprüche des Auftraggebers. den Auftragsbestand prüfen und Entscheidungen ableiten. Personal-, Material- und Gerätebedarf ermitteln und den Einsatz planen. <p>Sie/er plant die Materialbeschaffung und -lieferung.</p> <p>Sie/er ermittelt Betriebsleistung, Wertschöpfung und auftragsbezogene Vorgabezeiten.</p> <p>Sie/er erstellt</p> <ul style="list-style-type: none"> auftragsbezogene Ablauf-/Terminpläne. die Abrechnung rechtssicher, überwacht die Zahlungen und führt die Erfolgskontrolle durch. 	<p>Sie/er ist in der Lage, die Kundenaufträge und Baustellenabläufe kundenorientiert, effizient und rechtssicher zu planen, vorzubereiten, anzupassen, durchzuführen und zu dokumentieren.</p> <p>Sie/er ist in der Lage, die Kundenaufträge auf Basis der Projektmanagement-Methoden darzustellen.</p>



PAINTING SKILLS ACADEMY

Project ID 612288-EPP-1-2019-1-DE-EPPKA2-SSA



LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U8-3	Sie/er kennt die Instrumente, um Kundenaufträge und Baustellenabläufe kundenorientiert, effizient und rechtssicher planen, vorbereiten, anpassen, durchführen und dokumentieren zu können.	Sie/er fasst alle nötigen Handlungen zum Initiieren, Planen, Steuern, Kontrollieren und Abschließen von Projekten im Malerbetrieb zusammen und setzt geeignete digitale Hilfsmittel ein.	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 9 – Fachpraxis
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
	L6_U9-1 Projektplanung	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die grundlegenden Bestandteile eines Umsetzungskonzepts. den Markt (Produktinnovationen, Trends) und berät umfassend. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> ein Umsetzungskonzept erstellen und Gestaltungsalternativen aufzeigen. Muster (körperlich und digital) erstellen.
L6_U9-2 Entwurfszeichnen und Farbgestaltung am PC	Sie/er kennt <ul style="list-style-type: none"> die Elemente der Entwurfserstellung (skizzieren von ersten Ideen zur Gestaltung). die Instrumente zur Erstellung von Farbwürfen am PC. 	Sie/er kann <ul style="list-style-type: none"> für die Kund*innen, z. B. im Kundengespräch, (erste) Ideen zur Gestaltung skizzieren (Entwurf). für die Kund*innen Farbwürfe, Gestaltungsvorschläge am PC erarbeiten (3D-Ansichten). 	Sie/er ist in der Lage, Ideen und Vorschläge zur Gestaltung meisterlich darzustellen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L6_U9-3 Malerei und Gestaltung</p>	<p>Sie/er kennt alle fachtheoretischen Instrumente zur Erstellung von hochwertigen Mal- und Gestaltungstechniken.</p>	<p>Sie/er plant, führt durch und kontrolliert hochwertige Mal- und Gestaltungstechniken wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Lasurtechniken • Stein- und Holzimitation, Marmorierung • Vergoldung, (moderner) Umgang mit Blattmetallen • Lackiertechniken • Herstellung von Stuckelementen, Gestalten mit Wand- und Deckenprofilen • Decken- und Wandbeläge, Wandbespannung • Schablonieren, Musterwalzen, Linieren • Schrift- und Signet-Gestaltung • Spachteltechniken, Glättetechniken • Fassadengestaltung, Putztechniken • Bodenbelag (Textil, Laminat, Parkett, PVC, Linoleum) 	<p>Sie/er ist in der Lage, hochwertige Mal- und Gestaltungstechniken meisterlich anzuwenden.</p>
<p>L6_U9-4 Technische Funktionsbeschichtungen</p>	<p>Sie/er kennt alle fachtheoretischen Instrumente zur Herstellung von technischen Funktionsbeschichtungen.</p>	<p>Sie/er plant, führt durch und kontrolliert hochwertige technische Funktionsbeschichtungen wie z. B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Brand-, Schadstoff- und Feuchtigkeitssanierung (Instandhaltung von durch Mikroorganismen und Schädlingen gefährdeten oder geschädigten Bereichen unter Berücksichtigung von Präventivmaßnahmen, Trockenlegung und Isolierarbeiten) 	<p>Sie/er ist in der Lage, die Bedeutung von technischen Funktionsbeschichtungen zu beurteilen und situationsgerecht einzusetzen.</p>





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U9-4		<ul style="list-style-type: none"> • Brand- und Schadstoffsanierungen, insbesondere unter Beachtung der Gefährdungs- und Belastungspotenziale asbestbelasteter Bausubstanzen • Bodenbeschichtungen, Balkonbeschichtungen • Betonsanierung, Brandschutzbeschichtungen, Schimmelbeseitigung • Korrosionsschutzbeschichtungen • Beschichtungen nach Wasserhaushaltsgesetz • Wärmedämm-Verbundsysteme zur Energieeinsparung und Verminderung von CO₂-Emissionen, im Innen- und Außenbereich, inkl. bauphysikalische Berechnungen • Markierungsarbeiten, insbesondere Fahrbahnmarkierungen • Schneide-, Füge- und Verbindungstechniken • Abdichtungs-, Verfugungs-, Verkittungs- und Verglasungsarbeiten <p><i>Hinweis: Verglasungsarbeiten nicht in Österreich.</i></p>	
L6_U9-5 Raumgestaltung	Sie/er kennt alle fachtheoretischen Instrumente zur Erstellung von kundenspezifischen Raumgestaltungen.	<p>Sie/er plant, führt durch und kontrolliert</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumgestaltungen mit Decken-, Wand- und Bodenbelägen unter Berücksichtigung von Fertigparkett und Schichtwerkstoffen sowie Heimtextilien. • die Raumgestaltung durch Einsatz kreativer Elemente (z. B. Unikate herstellen). • die Aus- und Umgestaltung durch Einsatz von Gipskartonbauplatten. 	Sie/er ist in der Lage, eine gestalterische Lösung für die Neugestaltung oder Instandsetzung eines Gebäudes oder eines Gebäudeteils zu entwerfen und zu beurteilen.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U9-5		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • die ablauf-, anwendungs- und werkstofftechnische Ausführung planen. • Untergründe, unter Berücksichtigung der Gestaltungstechniken, herstellen. • Beschichtungen, Applikationen, Bekleidungen, Beläge und Dekorationen in Räumen, an Fassaden und Objekten, unter Beachtung der Alterungsästhetik und historischer Gegebenheiten sowie physikalischer und chemischer Anforderungen, ausführen. <p>Sie/er entwirft, zeichnet, konstruiert und überträgt Dekorationen, Ornamente, Formen, Schriften, Bildzeichen, Signets und Werbezeichen (auch rechnergestützt) und führt sie aus.</p> <p>Sie/er setzt die Raumgestaltung meisterlich um, unter Einbeziehung der gestalterischen Kundenwünsche, der zukünftigen Nutzung, der Anforderungen an die Beanspruchung, der Architektur, der räumlichen Gegebenheiten, der Untergrundbeschaffenheit und der technischen Möglichkeiten.</p>	





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
<p>L6_U9-6 „Historische Maltechniken“ und Denkmalpflege</p>	<p>Sie/er kennt alle fachtheoretischen Instrumente zur Herstellung von historischen Maltechniken und im Bereich der Denkmalpflege.</p>	<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Befunderstellungen, -analysen und -dokumentationen sowie Schadensfeststellungen, -kartierungen, -analysen und -dokumentationen durchführen. • Untergründe nach historischen Vorgaben, unter Beachtung von bau- und klimaphysikalischen Bedingungen im und am Denkmal, herstellen und in Stand setzen. • gestaltende Arbeiten, insbesondere Imitations- und Illusionsmalerei unter Beachtung denkmalpflegerischer Auflagen sowie historischer Vorgaben und Vorlagen planen, führt sie aus, kontrolliert und dokumentiert. • Sanierungsmaßnahmen, insbesondere Beseitigung von Schadensquellen, Schutz vor biologischem Befall, Festigungen und Imprägnierungen unter Beachtung der Beseitigung gesundheitsgefährdender Altlasten, umweltschützender Vorsorgemaßnahmen und unter Berücksichtigung statischer Beanspruchung erkennen, planen, ausführen und dokumentieren. 	<p>Sie/er ist in der Lage, aufgrund der spezifischen Fachkenntnisse und -fertigkeiten in Bezug auf historische Maltechniken und Leistungen im Bereich der Denkmalpflege, Kunden fachgerecht und umfassend zu beraten, Sanierungs- und Instandsetzungskonzepte zu erstellen und umzusetzen.</p>



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U9-6		<p>Sie/er kann</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instandsetzungsmaßnahmen und Instandhaltungsmethoden, insbesondere Restaurierungen, Rekonstruktionen und Reproduktionen im Innen- und Außenbereich, unter Beachtung der Vorgaben der Denkmalpflege und zur Erhaltung des kulturellen Erbes, konzipieren und durchführen. • Dekorationen, Ornamente, Formen und Schriften nach historischen Vorgaben sowie Vorlagen (auch rechnergestützt) entwerfen, zeichnen, konstruieren, übertragen und ausführen. 	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





TITEL DER QUALIFIKATION QUALIFICATION TITLE	Meister*in im Maler- und Lackiererhandwerk / Malermeister*in / Maler- und Lackierermeister*in
TITEL DER LERNEINHEIT UNIT TITLE	UNIT 10 – Digitalisierung, Automation, Robotik
EQR NIVEAUSTUFE EQR LEVEL	6

	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
LEARNING OUTCOMES	BESCHREIBUNG Die für Level 6 relevanten Lernergebnisse sind (<i>Quelle: https://europa.eu/europass/de/description-eight-efq-levels</i>):		
	Fortgeschrittene Kenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich unter Einsatz eines kritischen Verständnisses von Theorien und Grundsätzen.	Fortgeschrittene Fertigkeiten, die die Beherrschung des Faches sowie Innovationsfähigkeit erkennen lassen, und zur Lösung komplexer und nicht vorhersehbarer Probleme in einem spezialisierten Arbeits- oder Lernbereich nötig sind.	Komplexe technische oder berufliche Aktivitäten oder Projekte verwalten und leiten. Verantwortung für die Entscheidungsfindung in unvorhersehbaren Arbeits- oder Lern-/Studienkontexten übernehmen. Verantwortung für das Management der beruflichen Entwicklung von Einzelpersonen und Gruppen übernehmen.
L6_U10-1 Digitalisierung, Automation, Robotik	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none"> die Bedeutung der Digitalisierung für ein zukunftsorientiertes Handwerksunternehmen. Möglichkeiten der Digitalisierung bei organisatorischen und kommunikativen Aufgabenstellungen (Aufgaben verwalten und reagieren in Echtzeit. Automatische Kommunikation von Systemen untereinander anstatt ständiger Verfügbarkeit von wichtigen Mitarbeiter*innen). 	<p>Sie/er kann,</p> <ul style="list-style-type: none"> Smartphone, Tablet etc. situationsgerecht einsetzen. Systeme wie z. B. Exoskelett-Anzüge einsetzen. BIM kundenorientiert einsetzen. <p>Sie/er nutzt</p> <p>Möglichkeiten der systematischen Analyse und Vernetzung großer Datenmengen (ermöglicht eine effizientere Produktion, neue Produkte und Geschäftsmodelle, zielgruppengerechte Kundenansprache,</p>	<p>Sie/er ist in der Lage,</p> <p>digitale Informationen und ihre mobile Verfügbarkeit (Datenfluss, Datenaustausch und Datennutzung) zu nutzen und in Produktions- und Geschäftsprozesse einzubeziehen.</p> <p>Sie/er ist in der Lage,</p> <p>aktuelle Entwicklungen zu prüfen und in Produktions- und Geschäftsprozesse einzubeziehen.</p>



PAINTING SKILLS ACADEMY

Project ID 612288-EPP-1-2019-1-DE-EPPKA2-SSA



LEARNING OUTCOMES	KENNTNISSE KNOWLEDGE	FERTIGKEITEN SKILLS	VERANTWORTUNG UND SELBSTÄNDIGKEIT RESPONSIBILITY AND AUTONOMY
L6_U10-1	<p>Sie/er kennt</p> <ul style="list-style-type: none">• die Funktionsweisen neuer Möglichkeiten wie z. B. Drohnen, Exoskelett-Anzüge, digitale Assistenzsysteme oder 3D-Drucker.• "Building Information Modeling", kurz: BIM (eine softwarebasierte Methode zur Bauplanung und -durchführung).	<p>neue Vertriebswege, mehr Wirtschaftlichkeit, schlanke interne Prozesse).</p>	



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.





LITERATURVERZEICHNIS / QUELLENVERZEICHNIS

Semper, Dr. Lothar; Gress, Dipl.-Kfm. Bernhard; *Die Handwerkerfibel Band 1-4*, Holzmann Medien GmbH & Co. KG, D-86825 Bad Wörishofen, 53. überarbeitete Auflage 2015 und 58. überarbeitete Auflage 2020

Hümer, Bernd-Michael; Rössle, Dr. Werner; Stark, Dr. Heinz; *Unternehmensstrategie, Unternehmensführung und -organisation, Personalmanagement, Marketing und Kundenmanagement*, Holzmann Medien GmbH & Co. KG, D-86825 Bad Wörishofen, 1. Auflage 2014

Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk e.V. (ZWH), *Rahmenlehrpläne zu Meisterprüfungs- und Fortbildungsverordnungen Teil I und II*, Sternwartstraße 27-29 Germany 40223 Düsseldorf, www.zwh.de, abgerufen am 10.06.2022:

<https://devwp.zwh.de/lehrgaenge/rahmenlehrplaene/rahmenlehrplaene-zu-meisterpruefungs-und-fortbildungspruefungsverordnungen/>

https://zwh.de/wp-content/uploads/ZWH_Rahmenlehrplaene_Stundenumfaenge_2020.pdf

Glasl, Markus; Greilinger, Andrea, *Rahmenlehrplan für die Vorbereitung auf Teil III der Meisterprüfung im Handwerk*, Ludwig-Fröhler-Institut – Forschungsinstitut im Deutschen Handwerksinstitut (DHI), 2011

DHI Deutsches Handwerksinstitut, *Rahmenplan für die Vorbereitung auf Teil IV der Meisterprüfung im Handwerk (2010)*, © FBH Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk und ZWH Zentralstelle für die Weiterbildung im Handwerk

WKO Wirtschaftskammer Wien, *Prüfungsordnung Meisterprüfung Maler und Anstreicher*, Straße der Wiener Wirtschaft 1, Austria 1020 Wien, www.wko.at, abgerufen am 10.06.2022: <https://www.wko.at/service/w/bildung-lehre/Maler-und-Anstreicher.html>



This publication is licensed under a Creative Commons License: Attribution - Share-Alike.

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

